

Rubus arduennensis Libert ex Lejeune

Ardennen-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: mäßig hochbogig, kantig mit gefurchten bis schwach vertieften Seiten - Behaarung: mit etwa 5-20 einfachen und gebüschelten, ungleich verteilten Härchen pro cm Seite - Stieldrüsen: keine - Stacheln: zu 4-12 pro 5 cm, meist weit hinauf mit einzelnen Härchen besetzt, aus sehr breiter, meist intensiver rötlicher Basis rasch in eine schlanke Spitze verengt, absteigend oder etwas geneigt, überwiegend oder alle (fast) gerade, bis 5-7 mm lang
Blätter	- Blättchenanzahl: fast handförmig bis schwach fußförmig 5-zählig, klein - Behaarung: oberseits etwas glänzend dunkelgrün und schwach runzelig, kahl, unterseits mit ± angedrücktem grauem bis grauweißem, deutlich fühlbarem Filz - Endblättchen: mäßig lang bis lang gestielt (35-55 %), die Spreite meist nur bis 70(-80) mm lang, aus breiter ausgerandeter, seltener gestutzter Basis anfangs breit umgekehrt eiförmig oder breit elliptisch, später ± kreisrund mit plötzlich aufgesetzter, nur 5-7(-10) mm langer, breiter Spitze - Serratur: mit aufgesetzt bespitzten Zähnen fast gleichmäßig bis schwach periodisch mit etwas längeren, fast geraden Hauptzähnen, bis 2-3 mm tief - Seitenblättchen: untere Blättchen (0-)1-3 mm lang gestielt - Blattstiel: kürzer oder etwas länger als die unteren Blättchen, locker bis mäßig dicht behaart, mit 6-10 breiten, deutlich gekrümmten, bis 3 mm langen Stacheln
Blütenstand	- Form: sehr schmal pyramidal oder zylindrisch - Blätter: oben 6-12 cm blattlos - Achse: filzig und dazu ziemlich dicht absteigend behaart, auf 5 cm mit (0-)2-5(-7) sehr breitsockeligen, geneigten, ± gekrümmten, bis 3-4(-5) mm langen Stacheln - Blütenstiele: 15-20 mm lang, filzig und dicht absteigend behaart, mit (0-)1-4 ziemlich dicken, schwach gekrümmten, bis 1,5-2(-2,5) mm langen Stacheln - Kelch: grau filzig-zottig, unbestachelt, zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß, seltener schwach rosa, breit bis rundlich elliptisch - Staubblätter: so lang oder etwas länger als die grünlichen Griffel, Antheren kahl - Fruchtknoten: an der Spitze mit zahlreichen, seltener nur einzelnen langen Haaren, Fruchtboden kurzhaarig

Kurzcharakteristik: Die Art ist gut charakterisiert durch die kleinen, oberseits kahlen, unterseits weichfilzigen Blätter mit fast kreisrunden, kurzbespitzten Endblättchen sowie durch die auffallend schlanken, oben blattlosen, weiß blühenden Rispen.

Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: Thamnophile Art, vorzugsweise auf etwas basenreicheren Böden in Pruno-Rubenion radulae-Gesellschaften auf potentiell natürlichen Fagetalia-Standorten

Verbreitung: Westmitteleuropäische Regionalsippe vom südlichen Westfalen durch das westliche Rheinland bis Belgien (Schwerpunkt in den Ardennen), ins Saarland und ins angrenzende Lothringen.



Coll. F. W. Sander

Sammel-Nr. 17718.2

gen., spec.: *Rubus arduennensis* Lib. ex Lej.

loc.: BRD: Sachsen, Oberlausitz: 4855/444: Görlitz / Weinhübel
Südrand – ca. 1,2 km S, am Fahrradwanderweg auf den
Neiße-Wiesen, Gebüsch auf der westliche Seite des
Fahrradweges; höchstwahrscheinlich Anpflanzung
Rechtswert: 5498800 Hochwert: 5663073

Blüten weiß(-lich) – (blass-)rosa
dat.: 18. 07. 2017, ergänzt 29. 07. 2017

leg.: F. W. Sander

det.: Werner Jansen beim
Rubus-Konzil 2017 in Nassach



Rubus arduennensis



Fruchtstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich